

Luce de Tetis – MATADORS

Ausstellung 25. November bis 23. Dezember 2016

Vernissage am Donnerstag, 24. November 2016, 18.00 - 20.00 Uhr

- Kurze Einführung um 18.30 Uhr
- die Künstlerin wird anwesend sein

Luce de Tetis gilt als eine der talentiertesten, jungen «sculpteurs» Frankreichs. Auch in ihrer dritten Ausstellung in der da Mihi Gallery führt sie ihr Oeuvre des dornenreichen Verhältnisses zwischen Weiblichkeit und Männlichkeit konsequent fort. In ihren neuesten Werken geht sie der Frage des «mâle-aimé» nach. Unzählige männliche «sculpteurs» haben sich in der Kunstgeschichte mit dem Verhältnis der weiblichen Muse zu ihrem «créateur» auseinandergesetzt. Der weibliche «sculpteur» Luce de Tetis dreht nun den Spieß um und widmet sich dem umgekehrten Geschlechterverhältnis von Muse und Genie.



Abbildung 1: Luce de Tetis | 2012 | Cuisses de Nymphes Emues

Ihre neueste Werkserie mit dem Titel MATADORS ist auf den ersten Blick die männliche Fortsetzung ihrer früheren Serie «Cuisses des Nymphes Emues». Im Gegensatz zu den engelhaften Nymphen, die an unsichtbaren Fäden vom Himmel herab zu schweben scheinen, stehen die MATADORS auf Sockeln – verbunden über einen federnden Draht – und schweben somit ebenfalls wippend in der Luft; jedoch ordentlich geerdet, wie es sich für einen todesmutigen Torero gehört.

Der Ausdruck MATADOR kommt vom lateinischen Mactador (dt.: Schlächter) und steht für das männlich, archaische des Toreros, als demjenigen, der dem

Stier den finalen Todesstoss versetzt. Damit gerät der Torero endgültig zwischen die Fronten, nicht nur in der Genderdebatte, sondern auch des allgemeinen Unverständnisses heutiger, aufgeklärter Menschen gegenüber vermeintlich archaischem Kulturverständnis. Das war nicht immer so, und ist es bei vielen mediterranen Exponenten immer noch nicht. An Stierkämpfen kann beobachtet werden, wie gerade weibliche Affionadas den Torero geradezu verehren. Die Künstlerin setzt sich in ihrem Oeuvre explizit mit solchen Antagonismen auseinander. Sie stellt sich auch die Frage ob der MATADOR, also der Schlächter, nicht nur in der Rolle des bewunderten Toreros existiert, sondern ob er allenfalls auch zur Rolle der Muse gegenüber eines weiblichen «créateurs» taugt?

Luce de Tetis stellt die vielschichtige Figur des MATADOR bewusst auch in den Zusammenhang der Auslegung von Erotik und Tod nach Batailles. Im Buch «Die Tränen des Eros» von Georges Batailles geht es um die geheimnisvolle Faszination des Opfertods als höchste Stufe sadistischer Erotik. Vielleicht ein Ansatz zur Erklärung des Faszinosums für den Stierkampf?

Es greift entschieden zu kurz, Luce de Tetis in die Ecke der feministisch, genderorientierten Exponenten zu stellen. Die Künstlerin orientiert sich viel eher an der französischen Philosophin Geneviève Fraisse (*1948), welche dem Genderansatz mehrheitlich ablehnend gegenübersteht und vielmehr einen epistemologischen Ansatz verfolgt, welcher eine sogenannte



Abbildung 2: Luce de Tetis | 2016 | MATADORS

«leere Kategorie» vorschlägt, und ihren Forschungsansatz darauf ausrichtet, wie die zunehmende Sexualisierung des Alltagslebens die bislang leere Kategorie füllt.

Trotz intensiver, akademischer Auseinandersetzung mit dem Geschlechterdiskurs verleugnet die Künstlerin ihre ruralen Wurzeln nicht. So spielt sie lustvoll mit der eigenen Weiblichkeit und bewahrt sich dabei eine eigene charmante Natürlichkeit.

Entdecken Sie in der da Mihi Gallery die Virtuosität und die erotische Kraft der MATADORE von Luce de Tetis!

Gerne stehe ich für weitere Informationen zur Verfügung:

Barbara Marbot, da Mihi Gallery, Bubenbergplatz 15, 3011 Bern, +41 31 332 11 90, barbara.marbot@damihi.com

Öffnungszeiten: Mo - Fr 10.00 - 19.00, Do 10.00 - 21.00 und Sa 10.00 - 17.00.

Für Beratungsgespräche und Einführungen bitten wir um vorherige Terminabsprachen.

Biografie

Luce de Tetis

geboren 1987

lebt und arbeitet in Paris

Ausbildung

2012 M2 Section recherche, Art de l'image et du Vivant. Sujet de mémoire: Aux confins de la création, l'Extase. Paris 1 Panthéon Sorbonne.

2011 M2 -DNSEP (Diplôme National Supérieur d'Expression Plastique), félicitations du jury, Beaux Arts de Besançon.

2009 L3 -DNAP (Diplôme National d'Arts Plastiques), félicitations du jury, Beaux Arts de Besançon.

2005 Bac Scientifique.

Einzelausstellungen

2016 MATADOR, da Mihi Gallery, Bern, Schweiz

2015 Chapelle Luce de Tetis, la Micro Galerie, Paris, Frankreich - Refusée

2013 Male, da Mihi Gallery, Bern, Schweiz

2010 Cuisses de Nymphes Emues, IUFM Vesoul, Frankreich

Gruppenausstellungen

2016 Lancement du cahier érotique, L'ISBA Besancon, Frankreich

2015 Du luxe?, l'aspirateur Narbonne, Frankreich

2014 Family Business, Luce de Tetis vs. Maurizio Cattelan, Palais de Tokyo, Paris, Frankreich

2012 Cuisses de Nymphes Emues, da Mihi Gallery, Bern, Schweiz

2012 24e Festival International du Film Lesbien & Féministe de Paris, Frankreich

2012 «Corps et âmes», Galerie Les Heures Bleues, Visan, Frankreich

2012 Exposition Biennale d'art contemporain, Mulhouse, Frankreich

2010 Manifestation d'Art Contemporain, Gendrey, Frankreich

2010 Foto Povera, Tour bastionnée Vauban, Frankreich

2009 Femmes d'influence, Galerie Lafayette, Besançon, Frankreich
2008 Pastiche Pistache, ERBA, Frankreich

Auszeichnungen / Förderbeiträge

2016 JANUS, Médiathèque de Bletterens, Frankreich
2014 MARIANNE !, Place de l'Hôtel de ville Paris

Performances

2013 Opus Tetis, Le Chapon Rouge, Paris, Frankreich
2012 «La CANONISATION», FIAC, Paris, Frankreich